

Dr. Wilhelm Hoffmann (1836-1903)



Das Wappen der
Familie Hoffmann

Der Kalk- und Marmorunternehmer Dr. Wilhelm Hoffmann

Wilhelm Hoffmann verließ mit 24 Jahren die Bergakademie Freiberg mit einer abgeschlossenen Bergbauingenieursprüfung. Nach seiner leitenden Position in einem Bergbaubetrieb in Schweden gründete er im Jahre 1865 mit 29 Jahren seinen eigenen Betrieb im Hochstädter Tal. Die biografischen Informationen seines Sohnes Ludwig zeigen, dass er sein Unternehmen im Bereich Bergbautechnik und Personalführung stets zeitgemäß führte. Er prägte die Geschichte des Kalkstein- und Marmorabbaus in Hochstädten fast 40 Jahre lang und baute das Unternehmen im Laufe der Zeit zu einem erfolgreichen Betrieb auf. Dabei waren ihm der Zusammenhalt der Familie und gute Freunde stets eine große Stütze. Sein Sohn Ludwig besuchte nach seiner Reifeprüfung am Gymnasium in Bensheim die Technische Hochschule in Darmstadt.

Nach seinen Praktischen Jahren und Referendarzeit nahm Ludwig 1898 eine Anstellung als Assessor bei der „Stein- und Kohlenfallkommission“ sowie beim Oberbergamt in Dortmund an. Aus diesem Grund bestand von seiner Seite kein Interesse den Betrieb nach dem Tod seines Vaters 1903 zu übernehmen. Minna Hoffmann entschied sich, trotz der Bedenken ihres Sohnes, die Leitung des Unternehmens zu übernehmen. Nach zwei Jahren musste sie aber aufgeben. Dr. Ludwig Hoffmann verkaufte im Namen seiner Mutter 1905 das Geschäft mit dem gesamten Grundbesitz in der Auerbacher und Hochstädter Gemarkung an Dr. Ludwig Linck. Dr. Wilhelm Hoffmann wurde unter großer Anteilnahme auf dem Bergfriedhof in Auerbach beigesetzt. Der Marmorgrabstein von Wilhelm und Minna Hoffmann ist auf dem Alten Friedhof in Auerbach erhalten geblieben.

Literatur

- Beiträge zur Geschichte der Familie Hoffmann Band I; Heft 1 – 4; Rudolf Schäfer – Darmstadt 1926-1935
- Beiträge zur Geschichte der Familie Hoffmann Band II; Heft 5 – 6; Rudolf Schäfer – Darmstadt 1941-43
- Hessische Chronik; Zweiter Jahrgang, Heft 9, September 1913
- Deutsches Geschlechterbuch Bd. 96, Görlitz 1937, S:131
- Lebenserinnerungen von Dr. Ludwig Hoffmann (1868-1943), Kopie Stadtarchiv Bensheim
- Geschichtsblätter Kreis Bergstraße, Band 43, Aus den Lebenserinnerungen von Dr. Wilhelm Hoffmann, Kalk- und Marmorunternehmer im Hochstädter Tal, Claudia Sosniak
- Beiträge zur Geschichte der Familie Hoffmann, Heft 7/2012, Ludwig Hoffmann, Wernigerode

Lebensdaten:

- **Geburt:**
26. November 1836 Darmstadt
- **Eltern:**
Wilhelm Hoffmann (1789- 1863)
und Dorothea Karoline geb.
Hallwachs (1793-1874)
- **Eckdaten:**
1855 Studium der Chemie in
Gießen,
1856 in Heidelberg bei Prof.
Bunsen und Kekule,
1857 Doktorprüfung in Gießen,
1858-60 Bergakademie Freiberg,
1860-1864 Leitung Kupfergrube bei
Wirum in Südschweden,
1865 Übernahme der Marmor- und
Kalkgrube Auerbach/Hochstädten
- **Heirat:**
9. November 1867 Darmstadt
mit Minna Zimmermann
- **Kinder:**
Ludwig (1868-1943),
Willy (1872-78),
August (1874-75)
- **Tod:**
16. Juli 1903 Untermühle
Auerbach/Hochstädten
- **Bestattung:**
19. Juli 1903
Bergfriedhof Bensheim-Auerbach



Wilhelmine Julie Johanna –
„Minna“ Zimmermann
(1837-1916)